

TRAINERS TRAINING BNE

GLOBALES LERNEN

06. OKTOBER 2026

15.00 – 19.15 Uhr

Institut für Pädagogik und
Schulpsychologie Nürnberg

Kostenfreie Veranstaltung für

- **Lehrkräfte & Lehrende**
- **BNE-Akteur*innen**
- **Multiplikator*innen**
- **Verwaltungsmitarbeitende**
- **Interessierte**



ORGANISATORISCHE HINWEISE

Veranstaltungsort

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg - IPSN
Fürther Straße 80a
90429 Nürnberg

Anfahrt mit der U1: Haltestelle Bärenschanze

Verpflegung

Geretteter Snack mit Getränken und Foodsaving-Buffer auf Spendenbasis.
→ Unser Dank geht an foodsharing Nürnberg e.V.!

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist bis spätestens **30.09.** möglich über
<https://go.nuernberg.de/buXjpcWY>.

Die Buchung der Workshops erfolgt vor Ort nach dem Windhundprinzip.



Kontakt

Janina Baumbauer: umweltbildung@stadt.erlangen.de

Teilnahmebescheinigung

Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Das Trainers Training BNE erfüllt auch den Zweck einer **Lehrkräftefortbildung!**

Hinweis Fotoaufnahmen

Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert wird. Sollten Sie dies nicht wollen, sprechen Sie uns vor Ort an. Die Fotos dienen der Veröffentlichung.

Datenschutzhinweis

Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die Veranstalter*innen Ihre Daten zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung speichern und verarbeiten. Das Einverständnis kann jederzeit per E-Mail an umweltbildung@stadt.erlangen.de widerrufen werden.

PROGRAMMÜBERSICHT

Erfahrungsaustausch unter BNE-Akteur*innen in der Metropolregion Nürnberg

In einer Zeit, in der globale Krisen wie der Klimawandel, soziale Ungleichheiten und geopolitische Konflikte zunehmen, ist Globales Lernen wichtiger denn je. Es hilft Menschen, die komplexen Zusammenhänge zwischen lokalen und globalen Entwicklungen zu verstehen, und fördert ein Bewusstsein für die eigene Verantwortung in einer vernetzten Weltgemeinschaft.

Globales Lernen kann als ein wichtiger Teilbereich von BNE verstanden werden, auch wenn es sich eigenständig ausgebildet hat. Es ist ein international verbreitetes, ganzheitliches Bildungskonzept, das schwerpunktmäßig als Antwort auf die Herausforderungen der Globalisierung entwickelt wurde. Es fördert eine kritische Auseinandersetzung mit globalen Themen wie Gerechtigkeit, Umwelt, Frieden, Menschenrechten und sozialen Ungleichheiten. Ziel ist es, Lernende dabei zu unterstützen, ihre Rolle in der Welt zu erkennen und aktiv zur Gestaltung einer gerechten und nachhaltigen Gesellschaft beizutragen. Globales Lernen setzt dabei auf eine Begegnung auf Augenhöhe mit Menschen aus verschiedenen Kulturen.

14.30

ANKOMMEN & ANMELDUNG

15.00

BEGRÜSSUNG

15.10

DR. EMMANUEL NIYIBIZI
(PROTESTANT UNIVERSITY RWANDA)
EINGANGSIMPULS: GLOBAL LEARNING

DR. SUSANNE TIMM
(OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG)

ERÖFFNUNGSVORTRAG: GLOBALES LERNEN AT A CROSSROADS - AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

16.00

WORKSHOP-PHASE 1

NAVID RAEESI
**RASSISMUS, PRIVILEGIEN UND
PERSPEKTIVWECHSEL: DISKRIMINIERUNG
IM ALLTAG UND IN DER BILDUNGSARBEIT**

SARAH BROCKHAUS
**BILDER UND GESCHICHTEN
IM GLOBALEN LERNEN**

PD DR. KLAUS GEISELHART
**GESUNDE MENSCHEN GIBT ES NUR
AUF EINEM GESUNDEN PLANETEN**

PROF. DR. ROSWITHA SOMMER-HIMMEL
**MAKING CHILDREN STRONG –
EIN KOOPERATIVES LEHR-LERN-
PROJEKT**

17.00

GALLERY WALK & ZEIT FÜR EINEN GERETTETEN SNACK

18.00

WORKSHOP-PHASE 2

DR. EMMANUEL NIYIBIZI
**DEVELOPMENT EDUCATION AND
GLOBAL LEARNING**

MARTINA TEICHMANN & INGE REHM
DAS WELTSPIEL

KATHARINA FITTKAU
**WIE KOMMT DER REGENWALD
IN MEINEN EINKAUFSWAGEN?**

OLIVER KUNKEL
**WIE SCHÜLER*INNEN AUS
WESTAFRIKA UND BAYERN ECHTE
ZUSAMMENARBEIT LEBEN KÖNNEN**

19.00

ABSCHLUSS

19.15

ENDE DER VERANSTALTUNG

PROGRAMM IM DETAIL

15.10 – 16.00 Uhr

ERÖFFNUNGSPULS

Dr. Emmanuel Niyibizi

Senior Lecturer, Protestant University (Institute of Arts and Social Sciences), Rwanda

Global Learning

In this brief comment at the start of the event, Dr. Emmanuel Niyibizi will share his perspective on the topic of global learning. He lives and works in Rwanda and has been deeply involved with this topic for many years. Among other things, he believes it is important that national perspectives and global openness need not be contradictory.

Dieser Impuls wird auf Englisch gehalten, der Referent ist online aus Ruanda zugeschaltet.



ERÖFFNUNGSVORTRAG

Dr. Susanne Timm

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Globales Lernen at a crossroads – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

Globales Lernen wie auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung erfahren zwar breite Akzeptanz und Aufmerksamkeit, sie stehen gegenwärtig aber auch vor drei großen Herausforderungen: Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit werden wie solche in anderen Politikbereichen erheblich gekürzt. Das Politikfeld verliert an Bedeutung. Dies kann als Auftrag an die Pädagogik des Globalen Lernens und der BNE formuliert werden kann, nämlich für das Verständnis von Entwicklungspolitik wieder verstärkt zu sensibilisieren.

Stand zunächst das Globale im Fokus, nämlich der Brückenschlag zwischen Globalität und der konkreten Lokalität, werden Bildungsprogramme zunehmend auf die Lokalität bezogen – ein Trend, der in die entgegengesetzte Richtung auf Grenzüberschreitungen verweist.

Die Polycrisis gibt Anlass, in der sprachlichen Tradition von negativen Horizonten zu verweilen. Transformation bedarf allerdings ausformulierter Gegenbilder oder Narrative, die Barrieren für das Engagement abbauen. Diese drei Herausforderungen werden erläutert und mögliche Perspektiven für ihre Bearbeitung skizziert.

PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOP-PHASE 1

16.00 – 17.00 Uhr



Navid Raeesi

Referent für Globales Lernen, Bildung trifft Entwicklung (BtE), Eine Welt Netzwerk Bayern, Augsburg/bayernweit

Rassismus, Privilegien und Perspektivwechsel: Diskriminierung im Alltag und in der Bildungsarbeit verstehen und reflektieren

Der Workshop lädt dazu ein, sich mit Rassismus, Diskriminierung und Privilegien auseinanderzusetzen. Gemeinsam wird reflektiert, wie rassistische Denkmuster entstehen, wie sie im Alltag wirksam werden und was es bedeutet, privilegiert zu sein. Dabei verbindet der Referent fachliche Impulse mit eigenen (Rassismus-) Erfahrungen und persönlichen Perspektiven. Ziel ist es, einen offenen Raum für Reflexion, Perspektivwechsel und Austausch zu schaffen – gerade auch für Menschen, die in der Bildungsarbeit tätig sind und globale Zusammenhänge diskriminierungssensibel vermitteln möchten.

Sarah Brockhaus

Bildungsreferentin, Eine Welt-Station im Welthaus Fürth

Bilder und Geschichten im Globalen Lernen

Geschichten sind vielleicht die ursprünglichste Form des Lernens. Im Globalen Lernen können sie uns helfen, „Fernes“ näher zu bringen, ohne Zeigefinger ins Gespräch zu kommen und Inhalte mit Leben zu füllen. Wie erzähle ich eine gute Geschichte? Welche Formate gibt es bereits und wo finde ich Geschichten? Wo sind die Grenzen, ethisch und tatsächlich? Wie kann ich Bilder einbauen und welche sollte ich einsetzen, welche nicht. Der Workshop bietet eine bunte Mischung aus praktischem Handwerkszeug und gemeinsamer Diskussion rund um den Einsatz von Geschichten und Bildern.

PD Dr. Klaus Geiselhart

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Gesunde Menschen gibt es nur auf einem gesunden Planeten

Indigene Gemeinschaften, so wird häufig argumentiert, besäßen ein Wissen, das heute zur Lösung globaler Umweltprobleme beitragen kann. Wie aber können wir heute von indigenen Völkern lernen und wie müssten wir entsprechend nachfolgende Generation lehren? Zur Beantwortung müssen prinzipielle erkenntnistheoretische Fragen gestellt werden. Wenn heute vom Anthropozän die Rede ist, dann weil der Einfluss menschlicher Aktivitäten auf den Planeten so groß geworden ist, dass die Bedingungen für menschliches Leben, ja für alles Leben auf der Erde, bedroht sind. Was aber bedeutet „Leben“? Kann alles Leben auch krank werden? Hierzu haben die medizinische Grundlagenforschung und die Gesundheitswissenschaften eine Vorstellung von Gesundheit erarbeitet, die eine mehr-als-menschliche Perspektive der Planetaren Gesundheit begründet.

Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel

Professorin für Pädagogik, Kompetenzzentrum Pädagogik und Entwicklung in der Kindheit, Evangelische Hochschule Nürnberg

Making children strong – ein kooperatives Lehr-Lern- Projekt der EVHN mit der University of Western Cape in Südafrika

Das gemeinsame Projekt läuft seit vier Jahren (online und zwei kurze Besuche vor Ort) und verbindet Perspektiven aus Kindheitspädagogik, Sozialer Arbeit und Psychologie mit Fragen transkultureller Forschung und internationaler Hochschullehre. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Kinder stärkt – und wie sich unterschiedliche gesellschaftliche und kulturelle Kontexte auf Resilienz, Entwicklung und Teilhabe auswirken. Studierende und Lehrende aus Deutschland und Südafrika arbeiten dabei in gemeinsamen Seminar- und Forschungsformaten zusammen und entwickeln unter anderem Interview- und Forschungsansätze zu Fragen kindlicher Entwicklung und sozialer Unterstützung. Vorgestellt werden das Design des Seminars, Learnings der Beteiligten sowie Herausforderungen, an denen es sich lohnt, weiterzuarbeiten.

PROGRAMM IM DETAIL

17.00 – 18.00 Uhr

GALLERY WALK

Treffen Sie auf dem Markt der Möglichkeiten auf Aussteller*innen mit spannenden Projekten und Materialien und kommen Sie ins Gespräch zu den verschiedensten Aspekten des Globalen Lernens.

Beim Foodsaving-Buffet erwartet Sie außerdem ein geretter Snack!



ALLE AUSSTELLER*INNEN IM ÜBERBLICK

Prof. Dr. Katrin Valentin

Professorin für Pädagogik, Evangelische Hochschule Nürnberg

Klimabildung und Dekolonialisierung

Es gibt verschiedene konzeptionelle Annäherungen dafür, sich um eine Dekolonialisierung von Klimabildung zu bemühen. In diesem Poster-Beitrag soll zum einen auf die Berücksichtigung von indigenem Wissen und lokalen Wissenssystemen verwiesen werden – ein Vorgehen, das in immer mehr Studien außerhalb von Deutschland untersucht wird, z.B. in Ghana, Bangladesch oder Südafrika. Zum anderen sollen auch Vorgehensweisen, wie sie in Deutschland bereits erprobt werden, angeführt werden. Veranschaulicht wird das Ganze mit Beispielen für konzeptionelle Arrangements von postkolonialer Klimabildung in Deutschland aus den Handlungsfeldern Schule sowie Kinder- und Jugendarbeit.

Elke Goertz

BNE-Beraterin für Realschulen in Mittelfranken, BNE-Team Bayern-Mittelfranken, Nürnberg

Carmen Endres

BNE-Beraterin für Gymnasien in Mittelfranken, BNE-Team Bayern-Mittelfranken, Weißenburg

Globales Lernen im Englischunterricht

Wir bieten Einblicke in Methoden und Materialien für Globales Lernen im Englischunterricht an weiterführenden Schulen. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Ansätze, die globale Zusammenhänge mit sprachlichem Lernen verbinden und zum reflektierten Austausch anregen. Vorgestellt werden unter anderem das Weltspiel sowie der Privilegiencheck in englischer Sprache. Ergänzend gibt es Informationen, Unterrichtsideen und Materialien für den Einsatz im schulischen Kontext.



PROGRAMM IM DETAIL

Gisela Voltz

Fachreferentin für entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Mission EineWelt, Neuendettelsau/Nürnberg, und Eine Welt-Station, Nürnberg

Zukunftsakademie Nürnberg: Globales Lernen für Schule, KiTa und Gemeinde

Das internationale Partnerschaftszentrum Mission EineWelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern bietet im Rahmen der Eine Welt-Station Nürnberg zahlreiche innovative Bildungsmaterialien und -module sowie Fortbildungen zum Globalen Lernen für Schule, KiTa, Gemeinde etc. an: von den digital-analogen Escaperoom-Krimis zu Klimagerechtigkeit und Handy über die entwicklungspolitischen Bildungskisten zu Themen wie „Wasser für alle“, „Ohne Plastik“, „Globalisierung im Kleiderschrank“ etc. bis hin zu den interaktiven Actionbound-Stadtrundgängen „Nürnberg postkolonial“ und FÖN-Tour.

Katharina Fittkau

Bildungsbeauftragte, Weltladen und Eine Welt-Station Erlangen

Angebote und Ressourcen zu Globalem Lernen

Als Partnerin im Globalen Lernen bietet die Eine Welt-Station Erlangen ein vielfältiges Angebot an Bildungsmaterialien zur Ausleihe sowie Workshops und Veranstaltungen zu globalen Themen an, die am Markt der Möglichkeiten vorgestellt werden.

Navid Raeesi

Referent für Globales Lernen, Bildung trifft Entwicklung (BtE), Eine Welt Netzwerk Bayern, Augsburg/bayernweit

Globales Lernen mit persönlichen Erfahrungen aus dem Globalen Süden

Das Programm „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) engagiert sich deutschlandweit für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten der Lernenden schlägt. Globales Lernen wird bei BtE durch die Erfahrungen der Referent*innen aus der sogenannten Entwicklungszusammenarbeit, aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten und mit Menschen, die aus Ländern des Globalen Südens stammen, gestaltet. Navid Raeesi wird das Programm sowie das Eine Welt Netzwerk Bayern vorstellen und über eigene, persönliche Erfahrungen berichten.

Martina Teichmann

Pädagogische Mitarbeiterin, Fenster zur Welt, Nürnberg

Inge Rehm

Leiterin, Fenster zur Welt, Nürnberg

Angebote zum Globalen Lernen und der Katholischen Hilfswerke

Das Fenster zur Welt bietet jede Menge Angebote zum globalen Lernen und der Katholischen Hilfswerke – einfach zum Mitnehmen – zu Themen wie Klimagerechtigkeit, Kinderarbeit und vieles mehr. Außerdem gibt es klimaneutrale und faire Leckerbissen.



PROGRAMM IM DETAIL

Oliver Kunkel

Vorstand, Bayerischer Elternverband und The FutureLabs, Zeil am Main

Globales Lernen im FutureLab

FutureLab verbindet Lernen mit praktischer Projektarbeit und bereitet Schüler*innen auf die Herausforderungen der Zukunft vor. Gemeinsam mit Lehrkräften, Studierenden sowie Partner*innen aus Europa und Afrika entwickeln sie nachhaltige Lösungen für reale Probleme. Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen wie Planen, Organisieren, Teamarbeit, kreatives Denken und Entrepreneurship. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf gehirngerechten Lernmethoden, die das Lernen motivierender und effektiver machen. Durch die internationale Zusammenarbeit gewinnen die Schüler*innen zudem ein globales Verständnis und lernen, komplexe Probleme gemeinsam zu bewältigen.

Sarah Baumgartner-Vogel & Prof. Dr. Katrin Valentin

Families for Future

Indigene werden

Indigene Menschen sind dafür bekannt, dass sie in besonderer Verbundenheit mit dem Land leben. In einer Veranstaltungsreihe, die die Families for Future gemeinsam mit zahlreichen anderen Akteuren organisieren, werden verschiedene Wege ausgelotet, wie wir selbst im übertragenen Sinn „Indigene“ werden können. Es geht dabei darum, Naturverbundenheit in ihren verschiedenen Dimensionen auszuloten und sich für Themen der Nachhaltigkeit aus einem positiven Gefühl der Verbundenheit und weniger aus Angst heraus zu engagieren. Ausgangspunkt für die Reihe war eine Auseinandersetzung mit den Botschaften der Kogi, einem Volk aus Südamerika.

Marie-Sophie Hüter & Stefanie Hocke

Studentinnen, Evangelische Hochschule Nürnberg

Koloniale Spuren – heute noch sichtbar?

Koloniale Überbleibsel begegnen uns noch heute in Schulbüchern, Sprache, Denkmustern und institutionellen Hierarchien und beeinflussen Denken und Handeln nachhaltig. Das Bildungssystem kann diese Narrative entweder fortschreiben oder durch multiperspektivische Ansätze kritisch hinterfragen. Im Rahmen eines Workshops in Ruanda im März 2026 teilten junge Menschen aus Ruanda, Burundi und Deutschland ihre Ideen, Lösungsansätze und Hoffnungen, den Prozess der Dekolonialisierung voranzutreiben und eine gerechtere Zukunft für alle zu gestalten.

Katrin Simon

Bildungsbeauftragte, Botanischer Garten Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Globales Lernen im Botanischen Garten

Von Politischen Pflanzen über nachwachsende Rohstoffe bis hin zu Banane, Kakao und vielen anderen Nutzpflanzen gibt es in den Tropengewächshäusern viel zu entdecken. Wir geben Euch einen Einblick in unsere Bildungsarbeit im Botanischen Garten. Erfahrt, wie wir Pflanzen als Ausgangspunkt nutzen, um Themen wie Nachhaltigkeit, globale Zusammenhänge und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen anschaulich zu vermitteln. Kommt mit uns ins Gespräch, entdeckt spannende Mitmachangebote und lernt die vielfältigen Möglichkeiten kennen, Natur und Umwelt im Botanischen Garten neu zu erleben.



PROGRAMM IM DETAIL

Sarah Brockhaus & Steffi Haagen

Bildungsreferentinnen, Eine Welt-Station im Welthaus Fürth

Leuchtturmprojekte aus dem Fairen Handel

Bei einer kleinen Weltreise wollen wir Leuchtturmprojekte aus dem Fairen Handel, die im Sinne der SDGs Pioniere für mehr Nachhaltigkeit sind, und unser Bildungsprogramm vorstellen.

Elke Still

Buchhändlerin, Bücher am Goldbach, Nürnberg

Büchertisch zu Globalem Lernen

Am Stand des Buchladens „Bücher am Goldbach“ wird Literatur zum Globalen Lernen präsentiert und kann auch erworben werden.

Carla Posch

Regionalreferentin, Aktion gegen den Hunger

Global lernen. Lokal handeln. Weltweit wirken.

Wie hängen Hunger, Klimakrise und globale Ungleichheit zusammen? Bei Schulen gegen den Hunger setzen sich Schüler*innen mit globalen Herausforderungen auseinander und werden selbst aktiv. Durch Bildung, Bewegung und Solidarität erleben sie, wie sie die Welt konkret mitgestalten können.

Veranstalterinnen

Materialtisch zu Globalem Lernen

Am Tisch der Veranstalterinnen werden Bildungsmaterialien zum Globalen Lernen präsentiert.



PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOP-PHASE 2

18.00 – 19.00 Uhr



Dr. Emmanuel Niyibizi

Senior Lecturer, Protestant University (Institute of Arts and Social Sciences), Rwanda

Development Education and Global Learning

Dr. Emmanuel Niyibizi is an educational researcher, senior lecturer at the Protestant University of Rwanda. His research focuses on global citizenship education, educational quality, teacher education, and inclusive education, with a particular emphasis on how education can contribute to responsible behavior in a globally interconnected world. In this workshop the following question will be addressed: What insights can global learning from Rwanda offer for our educational work? Emmanuel Niyibizi highlights how for example critical thinking, cultural diversity, and global responsibility interact and invites us to discuss different perspectives.

Dieser Workshop wird auf Englisch durchgeführt, der Referent ist online aus Ruanda zugeschaltet.

Martina Teichmann

Pädagogische Mitarbeiterin, Fenster zur Welt, Nürnberg

Inge Rehm

Leiterin, Fenster zur Welt, Nürnberg

Das Weltspiel

Wie viele Menschen leben auf den Kontinenten? Wie viel Einkommen haben sie zur Verfügung und wie sind ihre CO₂-Emissionen? Das Weltspiel zeigt global ungerechte Verhältnisse und Zusammenhänge auf. Zahlen, Verteilungen und Machtstrukturen werden begreifbar. Klimagerechtigkeit, Konsum (z.B. Smartphone, Kleidung), Fairer Handel, Alltag und Kinder in anderen Ländern, Wasser, Frieden, Ernährung und Kolonialismus bzw. Postkolonialismus – all das sind Themen, die mit dem Weltspiel verknüpft werden können.

Katharina Fittkau

Bildungsbeauftragte, Weltladen und Eine Welt-Station Erlangen

Wie kommt der Regenwald in meinen Einkaufswagen?

Unser Leben ist viel enger mit dem Regenwald verflochten, als die meisten annehmen. Viele Dinge des Alltags stehen in direktem Zusammenhang mit Entwaldung und ihren Folgen für Klima, Artenvielfalt und indigene Gemeinschaften. Der Workshop beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Konsum, globalen Lieferketten und Regenwaldzerstörung vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen und eröffnet konkrete Handlungs- und Lösungsoptionen. Das vielfach erprobte Konzept und seine Methoden können für die Primarstufe und Sekundarstufe I und II sowie die außerschulische Bildung leicht angepasst werden.

Oliver Kunkel

Vorstand, Bayerischer Elternverband und The FutureLabs, Zeil am Main

Wie Schüler*innen aus Westafrika und Bayern echte Zusammenarbeit leben können

Wie wird globales Lernen vom Unterrichtsthema zur echten Erfahrung? FutureLab-Entwickler Oliver Kunkel zeigt anhand der Kooperation mit einer Partnerschule und einer Farm in Ghana, wie Schüler*innen gemeinsam an nachhaltiger Landwirtschaft, Floating-PV oder Lehmhausbau arbeiten. Statt Arbeitsblätter oder isolierter Projektarbeit entstehen phänomenorientierte Lernprozesse im Regelunterricht, die Lehrplaninhalte mit realen Herausforderungen verbinden – selbstwirksam, partnerschaftlich und mit konkretem Nutzen für beide Seiten.



Das Trainers Training BNE wird von den BNE- und Umweltbildungsbeauftragten der Städte Erlangen und Fürth, der Energie- und Umweltstation Nürnberg, der Evangelischen Hochschule Nürnberg sowie Families for Future Fürth, mit freundlicher Unterstützung des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der FAU sowie der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm durchgeführt:

Janina Baumbauer (Beauftragte für BNE im Amt für Umweltschutz und Energiefragen der Stadt Erlangen)

Cordula Jeschor (Leiterin der Energie- und Umweltstation Nürnberg)

Julia Hufsky (Beauftragte für BNE im Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz der Stadt Fürth)

Prof. Dr. Katrin Valentin (Professorin an der Evangelischen Hochschule Nürnberg und Sprecherin von Families for Future Fürth)

WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME !